

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

12. - 16. Mai 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

für den, wir uns mit Gottes Güte geschenkt haben.
 um 11 Uhr das erste mal glücklich die Linnen.
 Die Güte des Herrn war sehr reichlich, der
 unbarmherzige Gott sey mit noch besserer Güte
 um unsern willen. Wir bekommen sonst sonder
 sehr viele Hitze, besonders auch von den Linnen,
 ganz zu sehen nach dem Wind von
 dem der Wind ist, und ist unsern
 von Ly. der Wind nun, so mit einem
 gut auf dem Kopf der Hand mit dem
 und ganz nach dem Wind ist.

D. 12. May. Wir können unsern Cours, da
 der Wind fast ganz in Osten steht, sehr nahe
 nach Osten rücken. Die heutige Observation
 ist $4^{\circ} 10'$ über dem Horizont.

D. 15. May. bis her fallen wir wieder mit
 starkem kaltem Wetter und ziemlich starkem Regen.
 Diesen Nachmittag aber wurde der Himmel
 trübe, und es wurde sehr windig, so daß der
 Herr bald gegen den Wind wieder gehen
 konnte. Die heutige ist $5^{\circ} 40'$ über dem Horizont.

D. 16. May. Der Wind ist zwar ziemlich stark

und wir aber ganz kühn, denn wir mit uns
sind wir hier, wir unsern unsern Cours nach Osten
D. 17. May. Mit 12 Uhr, von der linken Gasse mit
seiner kleinen Fregate wir nach Osten. Gott seg
der Fregate eine glückliche Fahrt!

D. 19. May. Wir bekamen ein sehr heftiges Wetter mit
heftigen Regen und sehr starkem Wind; bei
unserer Gegend in der Nord-Ostsee oder das
Mittelmeer das Nordsee Meeres Segel
hat man, so man sich für unsern
und wir nun aufsetzen müssen.

D. 22. May. Die ganze Fregate unsern Fregate.
Die Fregate Morgens begegnete mit ein sehr
starkes, mit dem wir aber nicht zu sprechen kommen
Die Fregate Observation ist $13^{\circ} 48'$ über die

D. 23. May. Am Nachmittag bräut die Fregate auf
Gesetzten unsern Rang aber malen ganz mit
grün und ist mit grünem Segel vom Meeres.
Unter anderem von unsern unsern Arbeit
als das erste mal nur unsere Fregate
zu der Fregate, das ist die Fregate
Unglück und ist.